

echo der stille

Wir öffnen wieder!

ab
August ...



*Gedanken zum Titelbild
auf Seite 3*

Inhalt: Corona-Alltag im Haus der Stille
Ostern diesmal anders
Pilgern auf Distanz
Laden – Textiles – Garten
Leben mit unseren Flüchtlingen
Unsere finanzielle Situation
Kursübersicht Sommer/Herbst 2020

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freunde unseres Hauses!



Das Haus der Stille besteht aus „lebendigen Bausteinen“, aus Menschen, die über ihr Da-Sein und über das, was sie mitbringen und einbringen, unser Haus mit Leben erfüllen.

In einem Artikel las ich vor geraumer Zeit: *„Es ist uns etwas passiert! Wir Menschen hatten einen Unfall. Es ist uns etwas zugestoßen. Die Natur hat mit den Fingern geschnippt, ein Virus ist mutiert, es verbreitet sich. Es ist gefährlich. Wir können nicht mehr so weitermachen wie bisher... Die ganze Welt ist ein Krankenhaus.“*

Die Auswirkungen der Corona-Krise treffen auch uns: Wir mussten das Haus der Stille am 16. März vorübergehend schließen. Mir und uns als Hausgemeinschaft fehlen unsere Gäste sehr! **Das Haus der Stille besteht schließlich aus „lebendigen Bausteinen“**, aus Menschen, die über ihr Da-Sein und über das, was sie mitbringen und einbringen, unser Haus mit Leben erfüllen.

Derzeit wird viel über eine „neue Normalität“ gesprochen. Unter dem allorts gebotenen „**Social Distancing**“ verbergen sich auch konkrete Auflagen für unseren Kurs- und Gästebetrieb. Verbind-

liche Auflagen gilt es, auf die Möglichkeiten unseres Hauses in sinnvoller Weise zu übersetzen, künftige Gäste müssen auf deren schützende Absicht vertrauen dürfen. Der Eigenverantwortung des/der Einzelnen sich selbst und dem/der Nächsten gegenüber kommt dabei eine bedeutsame Rolle zu: **Das Miteinander im Kurs, bei den Mahlzeiten und in all unseren Begegnungsmöglichkeiten will bewusst gestaltet werden.**

Seit dem 29. Mai ist es für Beherbergungsbetriebe grundsätzlich möglich, wieder zu öffnen. Doch muss jeder Betrieb die schwierige Entscheidung für sich selbst treffen, inwieweit und zu welchem Zeitpunkt die notwendigen Auflagen für eine Inbetriebnahme auf praktikable und wirtschaftliche Weise umgesetzt werden können. Unsere Einnahmequelle aus dem Gästebetrieb ist seit dem 16. März gänzlich ausgefallen, gleichzeitig wollen unsere monatlichen Fixkosten bedient werden. Wir

haben uns notwendigerweise unter den Rettungsschirm der geförderten Kurzarbeit begeben und sind auf die Einnahmen aus der Förderung zwingend angewiesen. Auch diesbezüglich gilt es Auflagen zu erfüllen. Alles in allem: Mit dem August wollen wir unser Haus wieder für unsere Gäste öffnen. Wir freuen uns sehr darauf und hoffen, uns wieder mit eigenen Einnahmen aus unserem Kurs- und Gästebetrieb weiter entwickeln zu können. Dennoch: Unser Haus bleibt wirtschaftlich gefährdet(!) und wir werden weiterhin auf die Spenden unserer Freunde und Förderer angewiesen bleiben. An dieser Stelle **ganz herzlichen Dank für all die mutmachenden Worte und Spenden in den vergangenen Wochen!** Zur wirtschaftlichen Situation schreibt Marion auf Seite 14.

„Immer wieder neu ins Leben finden“ – Zu unseren Kar- und Ostertagen im kleinen Kreis finden sich Gedanken ab Seite 7.

Aus dem Leben unserer Gemeinschaft berichtet Hans auf Seite 4.

Auch wenn inhaltliche Indoor-Angebote derzeit kaum möglich sind, so können Maria Grentner und Peter Malina von einem besonderen **Unterwegssein mit geistlichen Impulsen** berichten (Seite 11).

„Social Distancing“ will schützen und tut doch auch irgendwie weh: Das vertraute Spiel von Nähe und Distanz in unseren alltäglichen Begegnungen und in unserem praktischen Tun an ganz verschiedenen Orten unseres Alltages hat an Unbefangenheit verloren. Doch ein herzlicher und respektvoller Umgang eröffnet noch immer die Möglichkeit einer wohlwollenden und wohlthuenden Begegnung. Eine solche Nähe ließ sich noch nie in „cm“ messen und kann doch als große Verbundenheit erlebt und gelebt werden.

Pace e bene

Allen Erkrankten: Gute Genesung!
Allen anderen: Bleibt gesund!
In Vorfreude auf ein Wiedersehen!



Klaus Stemmler
Pastorale Leitung
Bildung und Begleitung

Ein herzlicher und respektvoller Umgang eröffnet noch immer die Möglichkeit einer wohlwollenden und wohlthuenden Begegnung.

zum Titelbild „Unser Corona-Lämmlein“: Genau zum Beginn der „verordneten Auszeit“ wurden die ersten unserer 14 Lämmer geboren. Das Bild von diesem genussvoll in der Sonne liegenden Lamm entstand am 16. März und hat uns all die Wochen begleitet und uns daran erinnert, dass unser Motto „Nimm dir Zeit für dich“ plötzlich eine ungewollt andere Aktualität bekommen hat. Wir hoffen, es war für die meisten von euch - und auch für unsere Welt - eine „heilsame Auszeit“.

Corona-Alltag im Haus der Stille

Als sich Mitte März die ersten Beschränkungen zur Reduktion und Verlangsamung der Covid-Infektionen abzeichneten, war uns sofort klar, dass uns das als Haus der Stille in vollem Maß treffen würde. Denn als Begegnungsort von Menschen, die aus verschiedenen Regionen zu uns kommen und wieder zurück nach Hause fahren, wäre unser Haus ein vorzüglicher „Umschlagplatz“ für das Virus.

Das Praxiswochenende Meditation vom 13. bis 15. März 2020 war der letzte Kurs, der noch stattfinden konnte. Am Sonntag (15.3.) verließen auch die letzten Gäste das Haus. Seit diesem Tag ist das Haus der Stille für den Gäste- und Kursbetrieb und auch für öffentliche Gottesdienste geschlossen. Als Haus, das sich bemühte, immer offen zu sein für viele Menschen, macht uns diese Situation sehr betroffen. Aber die Forderung nach Einschränkung und größtmöglicher Reduktion physischer menschlicher Kontakte war in der aktuellen Situation ein Gebot der Vernunft und auch der Nächstenliebe.



Dennoch leben hier und im Haus Emmaus Menschen: Unsere beiden

Pallottiner Sascha und Edward, dazu Marion, Klaus und unsere Flüchtlinge Mohammed, Mustafa und Aimal teilen sich das Haus Emmaus; Waltraud und die beiden Volontärinnen Claudia und Hermine wohnen im Haus der Stille. Dazu



Der Ertrag einer Kräuterwanderung rund ums Haus wurde zu einem köstlichen Mittagsmahl verarbeitet.

kommen noch Maria und Hans aus der unmittelbaren Nachbarschaft, die unsere Gebetsgemeinschaft bereichern und ihren Dienst im Haus verrichten. Am Dienstag und Donnerstag Vormittag ist unser Büro besetzt, wechselweise von Grete und Sabine. Die Angestellten, die noch Überstunden oder Resturlaub abzubauen hatten, haben das im April getan. Seit Mai bis Ende Juli sind wir nun in Kurzarbeit - reduziert auf die notwendigsten Arbeiten: Mails beantworten, Versand, Gespräche mit Vorstand und Beirat, Wälzen von wirtschaftlichen Überlegungen, Vorbereitungen für das Kursprogramm 2021, Haus und Garten in Schuss halten ... Jeweils für zwei Wochen im Juni und im Juli schließen wir unser Haus komplett und konzentrieren die Arbeit auf die Zeiten dazwischen.

Der deutlich entschleunigte Alltag im Haus und das Fehlen von Gästen eröffnen uns dabei Möglichkeiten, uns selbst als Gemeinschaft neu zu erleben.

Wir begannen auch in den Wochen des totalen öffentlichen Lockdowns unseren Tag wie gewohnt mit einem Morgenlob. Anstelle der Mittagsmeditation haben wir uns öfter im Labyrinth im Garten der Stille zu Qigong-Übungen getroffen. Abends feierten wir im kleinen Kreis um den Altar versammelt Eucharistie. Es war



uns bewusst, dass das ein Privileg war in einer Zeit, in der manche diese Möglichkeiten gemeinsamen Betens und Feiern schmerzlich vermisst haben. Stellvertretend wussten wir uns dabei mit vielen Menschen verbunden, die an der aktuellen Situation litten.

Wöchentlich versammeln wir uns zu einer „Lagebesprechung“ für unsere Alltagsgestaltung.

Als die Maskenpflicht kam und wiederverwendbare Stoffmasken als ökologische Alternative aktuell wurden, begannen auch wir, Gesichtsmasken aus Stoff zu nähen, um einerseits den Bedarf abdecken zu helfen und andererseits mit dem Erlös auch ein wenig Geld in dieser Krisenzeit ins Haus zu bringen.



Denn aus wirtschaftlicher Sicht ist die Situation in der Tat katastrophal für uns – viereinhalb Monate ganz ohne Einnahmen (außer den spärlichen Versand unserer Ladenprodukte)! Durch die Möglichkeit zur Kurzarbeit konnten wenigstens die Gehaltszahlungen abgefedert werden, ohne dass wir unsere Angestellten kündigen mussten. Aber auch die Betriebskosten und die Rückzahlungen von Darlehen laufen ja weiter. Die Spenden sind schon zuvor deutlich zurückgegangen, und der Versuch, die finanzielle Anspan-



Dank tatkräftiger Unterstützung konnte ein guter Teil der Wiesen mit der Sense gemäht werden.

nung durch eine notwendige Anpassung der Aufenthaltskosten ein wenig abzufedern, greift ins Leere, solange unser Haus leer bleibt.

Welchen Platz wird das Haus der Stille in dieser Welt mit und nach Corona haben? Wie viele werden in

der Krise entdecken, dass es über das Materielle hinaus noch andere Werte gibt, für die das Haus der Stille schon seit Jahrzehnten steht? Oder werden die finanziellen und wirtschaftlichen Sorgen dieses „spirituelle Schlupfloch“ und „Einfallstor Gottes“ dann erst recht wieder überdecken? Auch das sind Fragen, die uns in diesen Tagen beschäftigen und unser Leben in der Reduktion nicht nur angenehm und entspannt machen.

In dieser eigenartigen Zeit, in der viele in eine gleichsam „kontemplative“ Situation gedrängt wurden, während andere gleichzeitig über die Maßen herausgefordert waren und „aktiv“ sein mussten, wissen wir uns verbunden sowohl mit den Kontemplativen wie mit den Aktiven und versuchen, durch unser Da-Sein und So-Sein diese Zeit verantwortlich mitzutragen.

Nun freuen wir uns aber bereits wieder darauf, unser Haus für den Gäste- und Kursbetrieb öffnen zu können. Am 2. August feiern wir unseren ersten öffentlichen Gottesdienst seit der Schließung (Sonntag, 11.30 Uhr), und ab 3. August öffnen wir unsere Pforten für Gäste und Kurse.

Natürlich gilt es weiterhin, achtsam und rücksichtsvoll mit der Situation umzugehen und die vorgeschriebenen Verhaltensregeln einzuhalten. Die Eigenverantwortung ist auch in unserem Haus gefordert, ebenso das Einhalten von Abstand und Hygienemaßnahmen.

Hans Waltersdorfer

Willkommen, Konstantin Josua!

Wir freuen uns mit Natalie und Manfred Kamper über die Geburt ihres zweiten Sohnes Konstantin Josua am 15. April!



*Natalie mit Konstantin Josua
und Manfred mit Laurenz*

Ostern - diesmal ganz anders

Es war eine besondere, intensive und zugleich eigenartig zwiespältige Erfahrung: dieses Ostern 2020 im kleinen Kreis der Hausgemeinschaft - ohne Gäste, ohne große Feiergemeinde, ohne Ostertreffen. Zugleich aber auch ein tiefes Erleben, begleitet vom Bewusstsein der Verbundenheit mit vielen und der Stellvertretung für viele, die in diesem Jahr keine Möglichkeit hatten, den Höhepunkt des christlichen Feierns mit einer Gemeinde zu erleben.

Für uns war klar: Wir wollten als (mehr oder weniger) in einem gemeinsamen Haushalt lebende geistliche Familie, die sich auch in dieser Zeit des geschlossenen Hauses täglich zum gemeinsamen Essen und zu den Gebetszeiten traf, Ostern feiern, wie wir es gewohnt sind. Denn wir haben es auch bei den großen Ostertreffen immer so verstanden: Wir gestalten und feiern Ostern nicht für andere, sondern so, wie wir es eben feiern wollen und freuen uns, wenn andere mit uns diese Erfahrung teilen und mit uns feiern wollen.

So haben wir uns auch in diesem Jahr an jedem der drei Tage zu einem morgendlichen Impuls getroffen, mit dem Klaus uns in den Tag begleitet hat. Danach haben wir gemeinsam die Liturgie dieses Tages besprochen und das, was dazu vorzubereiten war, aufgeteilt.

Gründonnerstag

An diesem Abend stand auch die Verbundenheit mit unseren jüdischen Geschwistern im Raum. Als Feste im Frühling liegen das christliche Osterfest und das jüdische Pessach meist zeitlich sehr nahe beieinander. In diesem Jahr war unser Gründonnerstag der Sederabend mit dem Pessachmahl als Auftakt des 8-tägigen jüdischen Festes. Nach dem Bericht der Evangelisten Markus, Matthäus und Lukas war das Letzte Abendmahl Jesu ein solches Paschamahl. Die Lesung des Gründonnerstags hat das erste Paschamahl vor dem Auszug aus Ägypten und den Auftrag zur jährlichen Erinnerung zum Inhalt.

So hatte auch unser Abendmahl ein wenig den Charakter eines Paschamahles. Von Anfang an saßen wir um den gedeckten Tisch (Altar), auf dem ein Fladenbrot und ein Krug Wein mit acht Gläsern bereitstanden. Vor dem gemeinsamen Mahl kam allerdings der „erzählende Teil“ (Wortgottesdienst): die Erinnerung an das Mahl in Ägypten und an das letzte Abendmahl Jesu. Nach der Exodus-Lesung sangen wir das „Daj dajenu“ (Es wäre genug gewesen) aus der jüdischen Sederfeier. Jeder soll sich vorstellen, so sagen die Juden, als sei er selbst mit aus Ägypten ausgezogen, und je mehr jemand an



Abendmahlsfeier am Gründonnerstag

diesem Abend davon erzählen kann, desto besser. So haben auch wir uns gegenseitig erzählt, wie wir Gottes gnädiges und befreiendes Wirken in unserem Leben bereits erfahren haben. So mit dem Wort Gottes, mit unseren eigenen Erfahrungen und mit dem Auftrag Jesu „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe“ gestärkt, haben wir die Eucharistie gefeiert: den im Kelch und in den Gläsern gewandelten Wein und das gebrochene Brot geteilt.

Karfreitag

So wie die Liturgie des Gründonnerstags in Stille endete, so begann die Karfreitagsliturgie zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr mit einer Gebetsstille, auf die unmittelbar die Lesungen



Karfreitag

und die Passion folgten, diesmal aufgrund der geringen Personenzahl

aufgeteilt auf drei Lektor*innen und mehrfach unterbrochen durch Gesänge.

Wie schon seit langen Jahren haben wir auch heuer das Leidenskreuz, das im Vorraum unserer Kapelle hängt, auf ein großes, aus schweren alten Holzbalken gezimmertes Kreuz gebunden und so dem Leiden Jesu an diesem Tag „besonderes Gewicht“ gegeben.

Die Kreuzverehrung, die bei uns üblicherweise sehr lange dauert, bis jede*r einzelne zu seiner/ihrer persönlichen Begegnung und Gebetsstille vor dem Kreuz Jesu gefunden hat, war diesmal entsprechend kürzer.

Im Angesicht des Kreuzes Jesu haben wir die großen Fürbitten - in diesem Jahr ergänzt durch eine Bitte für alle, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind - vor Gott gebracht. Zu jeder Bitte wurde eine Kerze auf dem siebenarmigen Leuchter entzündet.

Osternacht

Seit den Anfangsjahren unseres Hauses sind wir es gewohnt, den ersten Teil der Osternacht mit der Segnung des Feuers, dem Entzünden der Osterkerze und den alttestamentlichen Lesungen im Garten zu gestalten und erst danach in der Kirche weiterzufeiern.

Für dieses Jahr hatten wir bereits extra eine neue, große Feuerschale besorgt, mit der wir (nach der positiven Erfahrung des letzten Jahres) künftig das Osterfeuer beim Friedenszeichen entfachen wollen. Diese Schale wollten wir einerseits doch einweihen, andererseits war uns der Friedensplatz dafür aber doch



Erster Teil der Osternacht in der Gebetslaube

zu „öffentlich“. Auch sollte niemand allein als Feuerwache zurückbleiben müssen, während die anderen durch den Garten gezogen wären. So versammelten wir uns diesmal in der Gebetslaube in unserem Garten der Stille, wo wir in der neuen Feuer-schale ein sehr kleines Osterfeuer entfachten. Wir blieben dann für den Lesungsteil in der Laube und zogen nach einer knappen Stunde für den weiteren Verlauf der Feier in die Kirche.

Die österreichischen Bischöfe haben entschieden, dass die heurige Osternachtsfeier „unvollendet“ bleiben sollte. Die Segnung des Wassers und die Besprengung der Gemeinde in Erinnerung an die Taufe sollen erst dann stattfinden, wenn sich die Gemeinde erstmals nach der Krise wieder zu einem öffentlichen Gottesdienst versammeln kann. Bei uns wird dies bei unserem ersten öffentlichen Gottesdienst am 2. August sein.

Spätestens bei der Osternacht wurde auch uns das Fehlen der großen Feierguschaft schmerzlich bewusst. So intensiv das Feiern am Gründonnerstag in der kleinen Gemeinshaft auch war: in der Osternacht fehlten die vielen, die sich sonst in verschiedener Weise in die

Liturgie einbringen, es fehlten das Festorchester und der volle Gesang. Auch wenn wir „stellvertretend“ für viele gefeiert haben: die feiernde Gemeinshaft lässt sich nicht wirklich vertreten.

So gab es dann auch nach dem feierlichen „Gehet hin in Frieden, Halleluja, Halleluja!“ diesmal keine große gemeinsame Agape, sondern ein bescheidenes Ostermahl der kleinen Hausgemeinshaft zu miternächtlicher Stunde.



Ostern wartet noch auf die Vollendung bei unserem ersten öffentlichen Gottesdienst am 2. August.

Als kleines Zeichen der Verbundenheit mit unseren Nachbarn haben wir in diesem Jahr während der Kartage kleine Stoffsäckchen mit gesegnetem Salz und einem Gebet für die Osterspessensegnung zu Hause in den Familien bei unseren Carports aufgelegt. Diese konnten beim Spazierengehen mitgenommen werden.

Hans Waltersdorfer

Immer wieder neu ins Leben finden...

Ein Gedanke aus unseren Kar- und Ostertagen und darüber hinaus

Im kleinen Kreis und doch auch immer in Gedanken mit jenen verbunden, die gerne für die Osterwoche ins Haus gekommen wären, haben wir in unserer Hausgemeinschaft die Liturgie der Kar- und Ostertage gefeiert. Gerne haben wir dazu einige Bilder auf unserer Homepage mit euch geteilt. Auch die morgendlichen Impulse der geplanten Osterwoche haben wir in kleinem Kreis miteinander bewegt. Stellvertretend möchte ich aus unserer Begegnung mit der Seesturm-Erzählung (Lk 8,22-25 / Mk 4,35-41 / Mt8,18) am Kar-Samstag einen Gedanken teilen. Die Bibel erzählt in Bildern und lädt uns ein, „im Bilde“ zu sein:

„Auf zu neuen Ufern!“ war die Einladung Jesu am See Genesareth: Die Jünger*innen stiegen mit ins Boot, fuhren ab und gerieten in einen starken Sturm... Ist es nicht immer wieder aktuell? Manchmal kommt es mit Ansage: Es braut sich etwas unübersehbar zusammen. Ein andermal kommt es plötzlich, wie aus heiterem Himmel: Lebens-Sturm(!), es tobt um uns herum und vor allem in unserem Inneren. Berührt und bewegt durch bedrängende Anlässe erleben wir uns dann als Spielball im Durcheinander des Geschehens und im Chaos unserer Gedanken und Empfindungen: Unsere Herzen gleichen einem aufgewühlten Meer, wir ringen nach Atem und suchen nach Stand...

Mit dem Ruf: „Kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?!“ riefen die bedrängten Jünger*innen aus tiefster Seele, waren damit

ganz bei sich, brachten sich selbst zu Sprache und traten gleichzeitig ein in eine suchende Beziehung zum Herrn. In dieser geweckten Beziehung erwachte „DAS Wort, das tröstet und befreit“, und der innere Lebenssturm legte sich.



Ostern: Aus Tod wird Leben! Sterben wir nicht alle immer wieder einmal unsere kleinen und großen Tode in unserem Alltag? Kennen wir nicht ebenso diese erwachende Erfahrung von kleinen und großen Auferstehungen? Stehen wir nicht immer wieder inmitten stürmischer Zeiten? Gerne sprechen wir hier im Haus in unseren Gebetszeiten:

V: Christus ist bei uns! A: Ja, er ist in unserer Mitte!

Ich wünsche uns allen diese sturmstillenden Erfahrungen in unserem Inneren, geboren aus einer lebendigen Beziehung zum Herrn. Erfahrungen, die uns ermutigen, immer wieder neu in eine Zukunft zu finden.

*Pace e bene,
Klaus Stemmler*

„Die kleinen Dinge sind es“

Ein Bericht über ein Pilgern auf Distanz

Die Maßnahmen zur Einschränkung der Corona-Pandemie auch in Österreich haben in vielen Lebensbereichen zu drastischen Maßnahmen geführt. In diesen Monaten der notwendigen Distanz zeigte sich, dass Rückzug und Einschränkung der Aktivitäten nicht unbedingt als Mangelercheinung verstanden werden müssen. Auch in der Distanz ist Nähe möglich. Betroffen davon war auch der Plan, zu Pfingsten nach Assisi zu fahren. Geplant war, dass wir (Maria und Peter) mit einer Gruppe von Gubbio zu Fuß nach Assisi pilgern. Dort wollten wir Hans treffen, der mit einer zweiten Gruppe per Bus nach Assisi gekommen wäre. Gemeinsam wollten wir dort Pfingsten feiern.

Daraus ist nichts geworden: Wir mussten in Isolierung zu Hause bleiben. Schließlich haben wir uns dann doch entschlossen, in den drei Tagen vor Pfingsten dennoch auf einem Pilgerweg zu sein - auch wenn die übliche Form des Pilgerns nicht möglich war. Wir haben den Teilnehmer*innen der geplanten Pilgerfahrt und anderen, die mit uns schon früher unterwegs gewesen waren, vorgeschlagen, in diesen drei Tagen sich in der eigenen Umgebung einen ganz persönlichen Pilgerweg zu suchen und auf diesem Weg dann, zwar räumlich getrennt, aber geistig verbunden, mit uns unterwegs zu sein.

Herausfordernd waren diese Pilgerstage für alle Beteiligten: Für uns, weil wir uns überlegen mussten, wie wir

unter diesen ungewohnten Umständen unsere Mitpilger begleiten und mit ihnen in Verbindung bleiben konnten. Für die Teilnehmer*innen bedeutete es, dass ihr Pilgern nicht in einer Gruppe und nicht irgendwo weit weg, sondern ganz nahe bei ihrem jeweiligen Lebensmittelpunkt geschehen sollte: Am Morgen sind wir von zu Hause aufgebrochen, und am Abend waren wir wieder zurück - und zwar nicht irgendwo, sondern konkret wieder dort, wo unser Leben in der Regel seinen Platz hat.

Nur einen Teil der Mitpilgernden haben wir persönlich gekannt. Einige waren mit uns schon auf dem Franziskusweg unterwegs gewesen. Für sie war die Sehnsucht und/oder die Erinnerung an das Pilgern nach Assisi gegenwärtig. Für die anderen sollten die Impulse eine Ahnung von der Vielfalt und den Herausforderungen des franziskanischen Pilgerwegs geben.

Das Außergewöhnliche dieses Wegs war es, dass die Beteiligten diesen Weg in der Regel allein gegangen sind. Uns war es daher sehr wichtig, in diesen drei Tagen über die Distanz hinweg in Verbindung zu bleiben. Per E-Mail haben wir täglich mit allen Kontakt aufgenommen. Mit Impulsen und Texten zum Tag haben wir versucht, das Gemeinsame dieses Weges deutlich zu machen. Dennoch war jede*r auf diesem außerordentlichen Pilgerweg sehr auf sich gestellt: In der Organisation des Tagesablaufs wie in der Auswahl des Weges. Konzentriert auf uns selbst,

sind wir alle einen Weg gegangen, der uns zu uns selbst führen sollte, um „bei sich selbst Gast zu sein“, wie Pierre Stutz es formuliert hat.



Auch „kleinräumiges“ Pilgern kann zu einer tiefen Erfahrung werden.

Der Rückblick auf den Tag in Dankbarkeit war schon immer ein wichtiger Bestandteil unserer Pilgerwege. Die abendlichen Reflexionen waren uns daher auch jetzt ein wichtiges Anliegen. Wer wollte, konnte am Abend per Mail die Erlebnisse seines Tages mit allen anderen teilen. Es war viel Beeindruckendes, Berührendes und Bereicherndes, was da an Mitteilungen und Reflexionen weitergeschenkt wurde. Eine besondere Anregung war offensichtlich die Geschichte von Franziskus und dem Wolf von Gubbio (wir wollten ja in Gubbio unser Pilgern beginnen). Es ist überraschend, wie vielfältig und kreativ diese Geschichte gesehen und gedeutet werden konnte.

Wir sind froh, dass wir heuer diesen Weg gegangen sind, und wir danken allen, die sich mit uns auf diese ganz andere Form des Pilgerns eingelassen haben.

*Pace e bene,
Maria und Peter*

Leben mit unseren Flüchtlingen

Im Haus Emmaus leben zurzeit drei Flüchtlinge: Mohammed, Aimal und Mustafa. Abdi hat das Haus verlassen und lebt und arbeitet nun in Graz. Die Zeit der Coronapandemie hat das Zusammenleben der kleinen Gemeinschaft in Emmaus gestärkt.

Die Flüchtlinge und auch wir waren die meiste Zeit zuhause und haben so miteinander viel Zeit verbracht. Wir haben gekocht, gegessen, Tischtennis gespielt, Fahrradtouren unternommen oder im Garten gearbeitet. Dieses Zusammensein hat uns allen



gutgetan und die durch Corona bedingten Isolationsgefühle ein wenig gemildert.

Mohammed hat einen Anerkennungsstatus bekommen, was ihn und uns alle sehr freut. Er versucht nun, die notwendigen Schritte zu unternehmen, die es seiner noch im

Iran lebenden Familie ermöglichen, hierher nach Österreich zu kommen. Dafür und für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm alles Gute.

Ich danke an dieser Stelle Tanja Shahidi für die Unterstützung der Anliegen unserer Flüchtlinge.

Sascha Heinze SAC

Laden, Textiles, Garten

Da wir in den letzten Monaten leider keine Gäste beherbergen durften, waren meine Arbeitsschwerpunkte der Laden, die Produktion und der Garten.

Bis Anfang Mai konnten auch keine freiwilligen Helfer kommen – und viel Frühlingsarbeit war zu tun, bis hin zum Hochgrasmähen. Mit guter Unterstützung haben wir das Hochgras sogar mit der Sense gemäht und haben nun ein bisschen eigenes Heu für unsere Schafe!

Sehr dankbar sind wir weiterhin für freiwillige Unterstützung in Haus und Garten, da unsere wichtige Arbeitswoche ja leider auch nicht in der gewohnten Form stattfinden kann.

Die ersten Wochen unserer Kurzarbeitszeit haben wir zusätzlich zur Arbeit im Garten auch sehr intensiv für das Nähen von Masken genutzt. Neue, bunte Modelle gibt es auch weiterhin in unserem Online-Laden zu erwerben.

Auch unsere T-Shirts, gefertigt in limitierter Auflage vom jungen Team „maimo printart“, natürlich in Bioqualität und fair produziert, freuen sich auf Käuferinnen und Käufer!

Wir bieten auch weitere Produkte aus eigener Produktion an und von ausgewählten sozialen und nachhaltigen Projekten: Weltladen, Albanien (Marianne Graf), A-Roma Gurkerl ...

Schau einfach immer wieder einmal in den Online-Laden – oder komm ab August wieder bei uns vorbei!

Und lass dich von neuen Produkten überraschen, die wir derzeit planen und die du bald auf unserer Website finden kannst!

Maria Grentner



T-Shirts

für Frauen, Männer, Kinder
Bio & Fair, 100% Baumwolle

verschiedene Motive und Größen

von € 15,00 - € 25,00

Kleinstauflagen

weitere:

Mund-Nasen-Schutz-Masken aus Baumwollstoff
Sportbeutel, Buchhüllen
und viele andere textile Produkte

immer wieder etwas Neues: www.haus-der-stille.at/shop/textiles

Unsere finanzielle Situation

Lieber Freund, liebe Freundin unseres Hauses!

Ich möchte dir, im Namen des Leitungsteams, offen und ehrlich über unsere Sorgen und Nöte erzählen.

Es ist nicht lange her: Letzten Herbst haben wir mit vielen Freund*innen und Förderern voll Freude unser 40jähriges Bestehen gefeiert. Das Motto: „Zukunft wagen - Schritt für Schritt“ ist nach wie vor aktuell. Auch die große Herausforderung, das Haus auf eine gesunde wirtschaftliche Basis zu stellen, denn ein Gemeinschaftsprojekt wie dieses bedarf der Unterstützung und Mitwirkung vieler helfender Hände und Förderer.

Das Jahr 2020 hat zunächst ermutigend begonnen, jedoch wurden auch wir durch den Ausbruch von Covid-19 gezwungen, das Haus ab Mitte März zu schließen.

Die darauffolgenden Wochen ohne Gäste- und Kursbetrieb, d.h. ohne Einnahmen, haben unsere Situation dramatisch verschärft. Um in den Genuss von staatlicher Unterstützung in Form von Kurzarbeit zu kommen, mussten alle Mitarbeiter*innen ihre Überstunden und den Resturlaub des Vorjahres abbauen. Anfang Mai konnten wir uns unter den Rettungsschirm der Kurzarbeit begeben.

Ein dringender Appell an unsere Vereinsmitglieder hat uns kurzfristig eine wertvolle Unterstützung gebracht. Einen herzlichen DANK an euch!

Wir von der Gemeinschaft haben früh begonnen, Mund-Nasen-Schutz zu nähen, auch als kleine Einnah-



mequelle, und über unseren Online-Laden zu verkaufen. Mittlerweile haben wir sogar Modelle für Kinder im Angebot!

In unserer Vorstandssitzung Ende Juni haben wir beschlossen die **Kurzarbeit bis Ende Juli** in Anspruch zu nehmen und **ab Anfang August unser Haus wieder für Gäste und Kurse zu öffnen**. Da die staatlichen Förderungen erst im Nachhinein ausbezahlt werden, haben wir bei der Bank um einen Betriebsmittelrahmen angesucht und gewährt bekommen, damit wir unsere anteiligen Personal- und Fixkosten vorübergehend abdecken können.

Manchmal stehen wir vor Herausforderungen, die unüberwindbar scheinen. Doch, wenn wir uns mit vielen Unterstützer*innen auf den Weg machen, können wir Schritt für Schritt Zukunft wagen!

Ich möchte dich ermutigen, uns mit einem **Dauerauftrag** zu unterstützen. Viele Spender*innen helfen uns bereits monatlich mit einem fixen Betrag. An dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die dies bereits tun!

Das soll auf keinen Fall den Wert von Einmalspenden, von klein bis groß mindern, denn wir freuen uns über JEDE Unterstützung!!!

ABER: Der Vorteil einer regelmäßigen Spende liegt für uns darin, dass wir auch längerfristig planen können.

Dafür stehen die beiden Konten zur Auswahl:

- **Spendenkonto Haus der Stille:**
AT49 3817 0000 0101 2459
- **Konto Sozialhilfswerk Haus der Stille** (steuerlich absetzbar):
AT52 3817 0000 0104 3736 -

BITTE hilf uns auch weiterhin gut für die Menschen da zu sein! Ein großes Vergelt's Gott!

Wir vom Leitungsteam wollen uns gerne für das Haus der Stille einsetzen und weiterhin hoffnungsfroh in die Zukunft blicken!

WARUM? Weil wir überzeugt sind, dass es auch weiterhin geschützte Räume braucht, wo Menschen ermutigt werden, den Weg der Selbst-, Nächsten- und Gottesfindung zu gehen, sei es als Einzelgast, Langzeitgast, als Kursteilnehmer*in oder Volontär*in.

Das neu implementierte Refugium unter der Leitung von Klaus Stemm-

ler bietet außerdem einen Ort für fachliche Beratung und Begleitung, welches zunehmend von Gästen, aber auch von Interessierten von außerhalb in Anspruch genommen wird.

Einen ersten Schritt der Budgetkonsolidierung haben wir dadurch gesetzt, dass wir die Preise für Übernachtung und Verpflegung wenigstens indexangepasst erhöht haben. Wie du weißt, steigen die Kosten des täglichen Bedarfs kontinuierlich an, und so sind auch wir gefordert, dem immer wieder neu Rechnung zu tragen.

Ein guter Teil unseres vielfältigen Kursprogrammes in diesem Jahr musste coronabedingt leider abgesagt werden. Wir hoffen, dass trotz Corona-Auflagen unser Programm für den Sommer und Herbst wieder viele Gäste ins Haus führt.

Zu guter Letzt möchte ich noch eine Einladung aussprechen:

Wir freuen uns darauf dich bald wieder als Gast begrüßen zu dürfen und laden dich herzlich ein unseren

ersten gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag, den 2. August

mit uns zu feiern!

Vielleicht liegt dein letzter Aufenthalt als Kurs- oder Einzelgast bei uns

Spendenkonto Haus der Stille (Spenden für den laufenden Betrieb)

Empfänger: Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Friedensplatz 1
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Sozialhilfswerk Haus der Stille:

Spenden ausschließlich für soziale Zwecke. Diese sind steuerlich absetzbar.
Kontowortlaut: Sozialhilfswerk Haus der Stille
IBAN: AT52 3817 0000 0104 3736 | BIC: RZSTAT2G170

ja schon eine Weile zurück? Dann ein ausdrückliches „**Herzlich Willkommen**“ in unserem Haus! Wir freuen uns auf deinen nächsten Besuch!

Im Namen des Leitungsteams

*Pace e bene
Marion Gröll*

Den Jahresabschluss 2019 präsentieren wir dir in unserem nächsten „echo der stille“, da coronabedingt auch unsere Vorstandssitzung verschoben werden musste.



KOMM, hilf mit!

Wir freuen uns sehr, dass wir ab 3. August unser Haus wieder öffnen werden und suchen dringend „**helfende Hände**“, die uns in den alltäglichen Arbeiten unterstützen!

Die Möglichkeiten sind vielfältig:

- als Einzelgast: BITTE unterstütze uns mit **einer Stunde Mitarbeit!**
- als „**ehrenamtlicher Helfer/ehrenamtliche Helferin**“: Am meisten ist uns geholfen, wenn du uns regelmäßig und verbindlich Arbeiten abnehmen kannst, sei es im Garten oder im Haus, Betreuung des Markus- oder Ermutigungsweges...
- als **Volontär*in**: Wenn du dich 4 Wochen oder länger bei uns einbringen möchtest, wende dich bitte an mich - unter marion@haus-der-stille.at
- Wir bieten auch wieder **NEU ein Jahr „Leben in Gemeinschaft“** an. Bei Interesse wende dich bitte an P. Sascha unter sascha@haus-der-stille.at
- Vielleicht bist du bereits **in Altersteilzeit oder in Pension** und möchtest dich bei uns einbringen.

Wie du siehst, gibt es vielfältige Möglichkeiten, mit uns unterwegs zu sein! Ich freu mich auf dich und deinen Beitrag, damit wir gut in die Zukunft gehen können!

Marion Gröll



August

2.	Erster öffentlicher Gottesdienst	S. 18
3. - 9.	Begleitete Einzel-Exerzitien	S. 18
3. - 7.	Leben in Achtsamkeit	S. 18
7. - 9.	Mit Yoga und Vitalität zu innerer Ruhe	S. 19
9.	Franziskusgottesdienst	S. 19
10. - 14.	Lebens-Muster: Lebensbuch - Lebenstuch	S. 19
11. - 16.	SommerTanzTage	S. 20
17. - 18.	Meditatives Gestalten mit Pflanzen (Ikebana)	S. 20
19.	Offener Tanzabend	S. 20
20. - 28.	Einzelexerzitien	S. 21
24. - 28.	Biblische Be-Hausungen (Biblische Figuren)	S. 21

September

5. - 6.	Spiritualitätswochenende III	S. 22
9.	Offener Tanzabend	S. 22
13.	Franziskusgottesdienst	S. 22
11.	Offener Tanzabend	S. 22
11. - 13.	Praxiswochenende Meditation	S. 23
19. - 20.	Ich tanze vor Freude	S. 23
21. - 25.	Meiner Spiritualität Tiefe geben (Wertimagination)	S. 23
21. - 23.	stille.foto.tage	S. 24
25. - 27.	Körper - Atem - Stimme	S. 24
28. - 2.10.	Qigong und Zen - Intensivkurs	S. 24

Oktober

2. - 4.	Spiritualitätswochenende IV	S. 25
4.	Franziskusgottesdienst	S. 25
9.	Lange Nacht der Lieder und Geschichten	S. 25
5. - 9.	Enneagramm und christl. Spiritualität	S. 25
9. - 11.	Praxiswochenende Meditation	S. 26
16. - 18.	Bibelschule im Alltag - Einführung	S. 26
21.	Offener Tanzabend	S. 26
21.	Brotbacken	S. 27
23. - 29.	stille.foto.reise - Toskana	S. 27
27. - 30.	Lebens-Muster: Mandala	S. 27
30. - 1.11.	Mysterium Leben und Tod	S. 28
30. - 1.11.	Bibel und Klänge	S. 28

November

6. - 8.	Spiritualität des Clowns	S. 29
6. - 8.	Yoga und Ernährung	S. 29
8.	Franziskusgottesdienst	S. 29
9. - 13.	Meditation in Anlehnung an Zen	S. 30
	weitere Vorschau	S. 30
22. - 27.	Exerzitien für Seelsorger*innen	S. 31

August 2020

Sonntag, 2. August 2020

11.30 Uhr

erster öffentlicher Gottesdienst nach der coronabedingten Schließung unseres Hauses

Komm, feiere mit uns!

Du brauchst Gott nur bis zu Dir selbst entgegen zu gehen

Begleitete Einzel-Exerzitien im Schweigen mit Gemeinschaftselementen

Ein Innehalten mit der Frage: „Wie bin ich derzeit von meinem Leben bewegt?“ sowie die fragende Ausrichtung: „Wer bist Du, Gott, für mich? – Wer bin ich, Gott, für Dich?“ sind die Meilensteine auf einem individuellen Weg in einer begleiteten Exerzitien-Woche.

Beginn: **Mo 03.08. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 09.08. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Klaus Stemmler**
 Kosten: KB: 200,00
 VP: 288,00 (NP)/330,00 (FP)

Geübte wie Einsteiger haben die Möglichkeit, in Treue zu sich selbst und im je eigenen Tempo ihre Schritte in Stille und Schweigen zu gehen. Impulse in der Gruppe, erfahrungsorientierte Übungen sowie ein tägliches persönliches Begleitgespräch unterstützen die eigene Suche nach mehr Leben und Lebendigkeit.

Leben in Achtsamkeit

Mit Achtsamkeit zu innerer Ruhe und Gelassenheit

Achtsamkeitsübungen, wie Körperwahrnehmung, Meditation im Sitzen, Liegen, Gehen oder Stehen, die Aufmerksamkeit auf den Atemrhythmus helfen Anspannung und innere Unruhe zu lösen. Wir aktivieren die Sinne, um die Fülle des Lebens wahrzunehmen.

Beginn: **Mo 03.08. 18.00 Uhr**
 Ende: **Fr 07.08. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Petra Vogel-Kern**
 Kosten: KB: 195,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Du lernst auf deinen Gedankenfluss zu achten und innerlich loszulassen, um aus belastenden Denkschleifen und Emotionsmustern auszusteigen.

Die Achtsamkeitsmeditation führt dich ins Hier und Jetzt.

Der Kurs findet je nach Wetter auch im Freien statt.

Mit Yoga zu Vitalität und innerer Ruhe

Kundalini-Yoga - Ein Wochenende für Körper-Geist-Seele

Kundalini-Yoga beruht auf einer alten indischen Tradition und wird auch das Yoga des Bewusstseins genannt. Dynamische, fließende und sanfte Übungsreihen, bewusster Atem, Tiefenentspannung, Meditation und Mantras wirken wohltuend und ausgleichend auf Körper, Geist und Seele. Kundalini-Yoga aktiviert unsere Lebenskraft und ist auf innere Heilung, geistiges Wachstum und Lebensfreude ausgerichtet. Wir führen die Übungen mit viel Achtsamkeit und Bewusstheit durch, und das wirkt sich stärkend und harmonisierend auf unser Sein aus.

*Kurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, unabhängig vom Alter.*

Beginn: **Fr 07.08. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 09.08. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Petra Vogel-Kern**
 Kosten: KB: 95,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

09.08.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

Lebens-Muster: Lebensbuch - Lebenstuch

Sommertage mit Biografiearbeit und Textilem Gestalten

Um die Fresken der Oberkirche San Francesco in Assisi zu verstehen, vergleicht Bruder Thomas sie in seinen Führungen mit drei Büchern, durch die sich Gott finden lässt: das Buch der Schöpfung, das Buch der Heiligen Schrift und das Buch des Lebens. Die Sommerwoche bietet den Rahmen, unser eigenes „Lebensbuch“ zu gestalten, seinen Geschichten nachzuspüren, uns darüber auszutauschen, es weiter zu schreiben. Mit einfachen textilen Techniken fangen wir unsere Geschichte(n) in ein „Lebenstuch“ ein, gestalten es zu einer Buchhülle für unser Lebensbuch, sei es die Bibel, ein Tagebuch oder ein anderes besonderes Buch. Fotos, Stoffreste, Garne sowie kleine Erinnerungsstücke können dafür gerne mitgebracht werden!

Beginn: **Mo 10.08. 16.00 Uhr**
 Ende: **Fr 14.08. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Irmgard Moldaschl & Maria Grentner**
 Kosten: KB: 110,00 - 150,00
 Material: ca. 10,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Informationen zu aktuellen Covid-19-Auflagen und Rahmenbedingungen für unsere Kurse entnimm bitte unserer Website

www.haus-der-stille.at

Miteinander in Bewegung kommen

SommerTanzTage

Tanzen ist eine Liebeserklärung an das Leben und die Schöpfung, deren Teil wir sind...

Kurselemente am Vormittag:

- Kreis- und Gruppentänze
- Haltungs- und andere Übungen
- freies Tanzen
- neue eigene Tänze entwickeln

Die Tanzeinheiten finden nach Möglichkeit im Freien statt, die Nachmittage sind je nach Witterung frei gestaltet (Wandern, Schwimmen...)

Beginn: **Di 11.08. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 16.08. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Hedi Mislik**
 Kosten: KB: 75,00
 VP: 240,00 (NP)/275,00 (FP)

Meditatives Gestalten mit Pflanzen

in Anlehnung an Ikebana

Blumen bringen Farbe und Freude in unser Leben. Sie preisen Gott, den Schöpfer aller Dinge, in Stille. Im Wechsel der Jahreszeiten wollen wir dem nachspüren.

Beginn: **Mo 17.08. 11.00 Uhr**
 Ende: **Fr 21.08. 15.00 Uhr**
 Leitung: **Renate Kaiblinger**
 Kosten: KB: 65,00 (inkl. Blumen)
 VP: 202,00 (NP)/230,00 (FP)

Ikebana ist meditatives Üben des Blumenstellens. Wir wollen die Schönheit und Eigenart der Pflanzen zur Geltung bringen.

Kurselemente:

- Demonstration der Arrangements
- In Garten und Wiese wählen wir mit Bedacht Zweige oder Blumen
- Üben des Arrangierens
- Korrektur, wenn erwünscht

Voraussetzungen: Vorerfahrung ist nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, sich für diese Zeit in Stille darauf einzulassen.

Bitte zeitgerecht anmelden, damit nähere Informationen zugeschickt werden können

19.08.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

Für die Kurse, die im Frühjahr/Sommer 2020 abgesagt werden mussten, gibt es teilweise neue Termine bzw. werden sie im Jahr 2021 wieder angeboten

www.haus-der-stille.at

Einzelexerziten

mit gemeinsamen
Gestaltungselementen

Warteliste

Beginn: **Do 20.08. 18.00 Uhr**
 Ende: **Fr 28.08. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Sr. Evelyne Ender rscj**
 Kosten: KB: 250,00
 VP: 384,00 (NP)/440,00 (FP)

Sommer-Werkwoche

Biblische Be-Haus-ungen

Hauselemente und Beduinenzelte für Biblische Figuren

Du hast schon einige Biblische Figuren und möchtest die Gestaltung deiner Szenen erweitern.

In unserer Werkwoche hast du die Möglichkeit, vormittags ein Beduinenzelt und/oder nachmittags zwei Kulissen-elemente, die du für Häuserfronten, Straßenszenen oder Innenräume verwenden kannst, zu fertigen. Biblische und gemeinschaftliche Impulse werden unsere Tage begleiten.

Beginn: **Mo 24.08. 15.00 Uhr**
 Ende: **Fr 28.08. 17.00 Uhr**
 Leitung: **Lisi Waltersdorfer & Monika Gith**
 Kosten: KB: 200,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)
 Material: 40,00 (Kul.)
 50,00 - 150,00 (Zelt)



...ISTmobil Südwest

Nutze diese Gelegenheit für eine alternative Anreise zum Haus der Stille.

Unser Sammelhaltepunkt lautet: **LB 7659 Wutschdorf - Haus der Stille**

Abholung möglich ab: **Hühnerberg (GU 2128), Hausmannstätten (GU 2107)** oder **Raaba-Bahnhof (GU 2714)** - Telefonisch buchen: 0123 500 4411 oder: www.istmobil.at

Dieses Sammeltaxi richtet sich nach dem öffentlichen Verkehr. Sollte eine Abholung nicht funktionieren, holen wir - auf Anfrage und gegen Spende - unsere Gäste selbstverständlich weiterhin ab!

Taxi von Raaba-Bahnhof zum Haus der Stille: 0316-878

Nähere Informationen: www.haus-der-stille.at/kontakt/anreise

September 2020

SPUREN ZEITGEMÄSSER SPIRITUALITÄT

Wir als Weggemeinschaft vom Haus der Stille möchten uns mit der gewachsenen franziskanischen Spiritualität und mit Impulsen aus der Spiritualität von Vinzenz Pallotti beschäftigen, auf der Suche nach Selbstvergewisserung und Perspektivenentwicklung, um daran und darüber spirituell und gemeinschaftlich zu wachsen.

Wer sich gemeinsam mit uns auf diesen Weg begeben möchte, ist herzlich eingeladen, an diesen **Spiritualitätswochenenden** mit verschiedenen Referent*innen teilzunehmen. Abschließend ist eine **Studienfahrt nach Assisi und Rom** geplant - voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni 2021.

Die beiden ursprünglich für April und Juni 2020 geplanten franziskanischen Wochenenden I und II werden im Jänner und März 2021 angefügt.

Spiritualitätswochenende III

Vinzenz Pallotti - Einführung in sein Leben und spirituelles Erbe

Vinzenz Pallotti – Seelsorger und Mystiker des 19. Jahrhunderts – kann im Transformationsprozess von Kirche heute Impulsgeber sein. Seine Spiritualität integriert verschiedene Aspekte: das Streben nach einem kontemplativen Leben, den Anspruch, sich gemeinschaftlich und kommunikativ auszurichten und das Bemühen, für alle offen zu sein.

Beginn: **Sa 05.09. 14.00 Uhr**
 Ende: **So 06.09. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Brigitte Proksch UAC**
 Kosten: KB: 50,00
 VP: 48,00 (NP)/55,00 (FP)

Weitere Termine:

2.-4. Oktober 2020, 22.-24. Jänner 2021, 12.-14. März 2021

09.09.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

13.09.: Franziskusgottesdienst - Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

Alle Kurstermine mit ausführlichen Informationen auf

www.haus-der-stille.at

Meditation in Anlehnung an Zen *Praxiswochenende für Geübte*

- Intensive Übung der Meditation im Sitzen (25-40 Minuten Einheiten, insgesamt etwa 6 Stunden) und Gehen
- Körperübungen aus dem Yoga und Feldenkrais
- Durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier der Hausgemeinschaft

Beginn: **Fr 11.09. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 13.09. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Helmut Renger**
 Kosten: KB: 30,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Das gemeinsame Üben kann dabei helfen, tief in die eigene Übung einzutauchen; es kann sich ein die Übung tragendes Feld entwickeln. Dafür ist es notwendig, dass sich jede und jeder Einzelne so gut es geht immer wieder in den Augenblick des Übens zurückholt.

Weitere Termine: 9.-11. Oktober, 11.-13. Dezember 2020

Ich tanze vor Freude *Kreis- und Gruppentänze*

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen.

Kurselemente:

- Kreistänze
- Gruppentänze
- Meditative Tänze
- Freies Tanzen

Beginn: **Sa 19.09. 14.30 Uhr**
 Ende: **So 20.09. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Hedi Mislik**
 Kosten: KB: 35,00
 VP: 48,00 (NP)/55,00 (FP)

Neu

Meiner Spiritualität Tiefe geben *Einführung in die Wertimagination*

Jeder kennt innere Bilder, die ihm z. B. in seinen Träumen begegnen, die aufrütteln oder zum Staunen bringen können. Wenn man bewusst mit diesen arbeitet, kann man in Kontakt mit seinem tiefsten Inneren kommen. Eine besondere Möglichkeit dafür

Beginn: **Mo 21.09. 18.00 Uhr**
 Ende: **Fr 25.09. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Klaus Schmidt**
 Kosten: KB: 70,00 - 120,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

sind Wertimaginationen. Mit positiven „Wertgestalten“ wie dem Löwen, der für Mut steht, begeben wir uns auf einen Weg zu unserem Ich, der zu einer existenziellen Begegnung mit mir selbst führen kann. Nach den Grundlagen gibt es geführte Wertimaginationen in der Gruppe zu vorher vereinbarten Zielen. Jede/r kann dann in der Gruppe über ihre/seine Reise berichten.

stille.foto.tage

- eintauchen in die Stille, Licht und Farben der Jahreszeit
- achtsam werden für die Zeichen des Lebens in der Natur
- einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Fotografieren in der Natur
- teilweise allein, teilweise gemeinsam unterwegs sein (und fotografieren) auf den Wegen der Umgebung
- Erfahrungsaustausch und Bildbesprechung in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

Beginn: **Mo 21.09. 18.00 Uhr**
 Ende: **Mi 23.09. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Hans Waltersdorfer**
 Kosten: KB: 55,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Körper - Atem - Stimme

In diesem Seminar erforschen wir mit unserer Sprech- bzw. Singstimme die eigenen Gewohnheiten bei der Bildung von Tönen. Wir beobachten diese meist automatisierten Prozesse und machen sie uns bewusst.

Dadurch entdecken wir Möglichkeiten, wie wir sie erweitern und funktionaler gestalten können - möglichst mit Entspannung, Humor und Freude.

Für alle, die gerne singen, die immer schon gerne singen wollten, die sich gerne mehr trauen würden.

Beginn: **Fr 25.09. 17.00 Uhr**
 Ende: **So 27.09. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Aron Saltiel**
 Kosten: KB: 120,00 - 200,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Verschobener Termin

Erinnere dich an den Ort der Stille in dir

QIGONG und ZEN-Meditation - Intensivkurs

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit meditative Qigong-Praxis und Zen-Meditation in der Gemeinschaft kennen zu lernen bzw. zu vertiefen.

Elemente:

- Täglich Morgen- und Abend-Meditation auf Basis von Zen jeweils 2 x 25 min - Sitzen und Gehen im Schweigen
- Praktizieren von Qigong-Übungen im Yin-Yang-Rhythmus, meditative Übungen und Impulse zur Lebenspflege in Achtsamkeit - jeweils vormittags und nachmittags in Bewegung, im Stehen, im Sitzen und im Gehen.
- Dritter Tag Fokus auf Meditation in totaler Stille
- Zeit für persönliche Gespräche
- Der Kurs ist größtenteils im Schweigen!

Beginn: **Mo 28.09. 17.30 Uhr**
 Ende: **Fr 02.10. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Ulrike Bernsteiner MingDe**
 Kosten: KB: 200,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Voraussetzung: Besuch des Basiskurses oder Erfahrung

Oktober 2020

Spiritualitätswochenende IV

Vinzenz Pallotti - Einführung in sein Leben und spirituelles Erbe

Vinzenz Pallotti – Seelsorger und Mystiker des 19. Jahrhunderts – kann im Transformationsprozess von Kirche heute Impulsgeber sein.

nähere Informationen: Seite 22

Beginn: **Fr 02.10. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 04.10. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Sascha Heinze SAC**
 Kosten: KB: 70,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Weitere Termine: 22.-24. Jänner 2021, 12.-14. März 2021

04.10.: Franziskusgottesdienst - *Fest des Hl. Franz von Assisi, Sonntag, 11.30*

Vom WIRKLICHEN Leben

Lange Nacht der Lieder und Geschichten

Einen langen Abend werden wir singen und erzählen, Geschichten voll Humor, die das Herz zum Lachen bringen, und im gemeinsamen Singen eine Atmosphäre stiller Freude bereiten.

Termin: **Fr 09.10. 17.00 bis 22.00**
 Leitung: **Frederik Mellak & Aron Saltiel**
 Kosten: Eintritt: 26,00 (inkl. Abendessen)

Gute Geschichten führen uns durch das Chaos und die Verrücktheit der Welt hindurch.

Sich selbst und andere besser verstehen

Enneagramm und christliche Spiritualität

Das Enneagramm verbindet psychologisches und spirituelles Lebenswissen. Als seriöses Instrument der Selbstwahrnehmung und der Orientierung kann es eine Hilfe sein, in der Gegenwart Gottes einen heilsamen Weg von Befreiung, Wachstum und Entwicklung zu leben. Ohne vorschnelle Einordnung in das Enneagramm wollen wir alle Individualität wertschätzen und uns in Neun Wegen zur Ganzheit spiegeln:

Beginn: **Mo 05.10. 18.00 Uhr**
 Ende: **Fr 09.10. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Klaus Stemmler**
 Kosten: KB: 120,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

- Wer bin ich (wirklich)? Woraus lebe / schöpfe ich?
- Wie erlebe und verhalte ich mich in prägnanten Alltagssituationen?
- Wie bin ich der/die geworden, der/die ich heute bin?
- Wer bist Du, Gott, für mich? Wer bin ich, Gott, für Dich?
- Woraufhin möchte ich mich weiter entwickeln?

Meditation in Anlehnung an Zen

Praxiswochenende für Geübte

nähere Infos auf Seite 23

Beginn: **Fr 09.10. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 11.10. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Horst Strasser**
 Kosten: KB: 30,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Bibelschule im Alltag - Bibelschule I

In jedem Bibelschuljahr lesen und arbeiten wir uns anhand ausgewählter Bücher des Ersten und des Neuen Testaments quer durch die ganze Bibel. Aufgrund der wechselnden Auswahl der Bücher ist eine mehrjährige Teilnahme an der Bibelschule genau so möglich wie die Teilnahme an nur einem Jahr.

Beginn: **Fr 16.10. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 18.10. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Hans Waltersdorfer,
Karin Michel & Monika Gith**
 Kosten: 50,00 WE 1 | 180,00 WE 2-6
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Neben allgemeinen und speziellen Einführungen werden wir uns in unterschiedlichster Weise biblischen Büchern nähern. Ein Schwerpunkt ist diesmal die Beschäftigung mit biblischen Frauengestalten mit Hilfe Biblischer Erzählfiguren.

Voraussetzungen:

- keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich
- die Teilnahme an allen Wochenenden wird vorausgesetzt

nähere Informationen im beiliegenden Prospekt

Weitere Termine, jeweils von Sa, 11.00 Uhr bis So, 14.00 Uhr:

**21.-22. November 2020, 9.-10. Jänner, 27.-28. Februar,
24.-25. April, 12.-13. Juni 2021**

21.10.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

Um den Preis für die Nächtigung möglichst niedrig zu halten und aus ökologischen Gründen bitten wir, eigene **Bettwäsche und Handtücher** mitzubringen! Für Bettwäsche und Handtücher vom Haus berechnen wir einmalig 8,00 Euro.

Unsere Preise verstehen sich inkl. 1,50 Euro Fremdenverkehrsabgabe und 10% MwSt.

Bei den Kursausschreibungen ist bei jedem einzelnen Kurs der **Gesamtbetrag in Euro** ausgewiesen, aufgeschlüsselt in Kursbeitrag (KB) und Vollpension (VP): Normalpreis (NP) oder Förderpreis (FP).

Unser tägliches Brot

Backen mit *Ingrid und Monika: Jourgebäck.Weckerl.Striezel*

Gemeinsames Zubereiten verschiedener Teige, Flechten, Formen, Verzieren und Backen von Broten, Feiertags-Striezeln, Weckerl etc.

- Dinkelvollkorn
- Roggenbrot (Natursauerteig)
- Anregungen und Tipps
- Rezepte-Mappe
- ca. 2 kg Gebäck zum Mitnehmen
- gemeinsame Jause (Brot mit Aufstrichen, Getränk)

Termin: **Mi 21.10. 15.00 bis 21.00**
 Leitung: **Ingrid Fruhmann & Monika Graßmugg**
 Kosten: 70,00 (inkl. Material, Unterlagen, Jause)

stille.foto.reise

Crete Senesi und Val d'Orica (Toskana)

Die Landschaft, in der Heilige und Künstler geboren wurden, lädt mit ihren weitläufigen sanften Hügeln und ihrem charakteristischen Landschaftsbild zu ausgedehnten Fotowanderungen ein. Es ist kein Fotokurs, sondern meditatives Wandern mit der Kamera in einer Landschaft für die Seele. Wir werden pro Tag ca. 6 – 15 km gehen.

Beginn: **Fr 23.10. 18.00 Uhr**
 Ende: **Do 29.10. abends**
 Leitung: **Hans Waltersdorfer**
 Gesamtkosten: 740,00 zzgl. Essen (ca. 30,00/Tag)

Lebens-Muster: Mandala

Herbsttage mit Biografiearbeit und Filzen

Mandala heißt: „vom Zentrum ausgehend“. Es besteht aus Formen, die um ein Zentrum geordnet sind. Dabei wird eine starke Wechselwirkung der Bewegung zur Mitte hin und wieder aus der Mitte hinaus spürbar, eine Erfahrung, die wir Menschen auch im Leben machen, die unser Leben letztlich ausmacht. Unterstützt

von Textimpulsen und Elementen der Biografiearbeit gehen wir der Symbolik des Mandalas nach, verbinden sie mit den eigenen Lebenserfahrungen und tauschen uns darüber aus. Das meditative Gestalten und Filzen eines Mandala-Musters begleitet uns bei diesem Prozess und vertieft ihn. Es entstehen Sitzkissen, Tischteppiche oder Bilder.

Beginn: **Di 27.10. 16.00 Uhr**
 Ende: **Fr 30.10. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Irmgard Moldaschl & Maria Grentner**
 Kosten: KB: 110,00 - 150,00
 Material ca. 10,00
 VP: 144,00 (NP)/165,00 (FP)

Vernissage: Romana Stromberger & Harald Pfohl (Fotos und Gedichte)
Donnerstag, 29. Oktober 2020 , 18.00 Uhr

Der natürliche Kreislauf von Kommen und Gehen

Mysterium Leben und Tod

Folgen wir dem christlichen Glauben so führt uns der Advent von der Dunkelheit mit Licht hin zur Geburt Christi. Was liegt näher als sich gerade jetzt dem natürlichen Kreislauf von Kommen und Gehen zuzuwenden.

Göthes Zitat „Und so lang du das nicht hast, Dieses: stirb und werde, bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde“ sollte uns ermuntern sich auf dieses Tabu-Thema, der Endlichkeit des Lebens, bewusst einzulassen. Damit befreien wir uns von Ängsten und bringen mehr Freude und Fülle in unser Leben.

Gestaltungselemente:

- Impulse mit Zitaten und aus der Literatur
- systemische Aufstellung
- Meditation
- Gruppenarbeit und Reflexion

Beginn: **Fr 30.10. 18.00 Uhr**
Ende: **So 01.11. 14.00 Uhr**
Leitung: **Mag. Harald Pfohl**
Kosten: KB: 80,00
VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Was uns der Körper vom Himmel erzählt

Bibelworte und Klänge für die Seele

Unser Körper ist ein Wunder in seiner Funktion. Er birgt in sich aber auch ein großartiges und faszinierendes Wissen aus der Welt, die wir Himmel nennen. Mit Hilfe der hebräischen Sprache, die diese Geheimnisse, diese Weisheit offenbart, werden

wir uns dieses Zusammenspiel zwischen Mensch und Gott, am Beispiel unserer Organe und Körperteile bewusst machen. Entspannende Klänge unterstützen uns dabei, um unserem Leib als Tempel Gottes näherzukommen.

Beginn: **Fr 30.10. 18.00 Uhr**
Ende: **So 01.11. 14.00 Uhr**
Leitung: **Margit Schuller**
Kosten: KB: 90,00 - 110,00
VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Meditationspöster

Größe: 30 cm Durchmesser,
Füllung: Dinkelspelzen
Stoff: Leinen- Baumwollgradl v. d. Webfabrik
in Haslach/Oberrösterreich

Borte von Frauen in Albanien gewebt

mit oder ohne Borte erhältlich

€ 45,00 / € 25,00



November 2020

Die Spiritualität des Clowns entdecken

Im Alltag müssen wir oft funktionieren, vernünftig sein und Leistung erbringen. Dennoch steckt in jedem und jeder von uns auch ein Clown, der lustvoll die Welt erstaunen möchte. An diesem Wochenende gönnen wir uns Zeit und Raum, um den Clown/ die Clownin in uns zu entdecken, und lassen uns davon inspirieren.

Beginn: **Fr 06.11. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 08.11. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Constanze Moritz**
 Kosten: KB: 110,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Durch spielerisch-kreatives Tun, Achtsamkeit, Körperübungen, Improvisationen, meditative Elemente und biblische Impulse entdecken wir die Qualität des Clowns in uns und spüren dabei der Verbindung zu unserer Spiritualität nach: im Hier und Jetzt ankommen, bejahen was ist, ungewöhnliche Perspektiven entdecken, lustvoll spielen, absichtslos da sein, Freude und Leichtigkeit erfahren.

Fühl dich wohl in deinem Körper

Yoga & Ernährung

Loslassen und mehr Bewusstheit helfen dir den Reset-Button zu drücken, innezuhalten und Unnötiges und Belastendes zu erkennen und dein Leben davon zu befreien. Ein wichtiges Element einer Detox-Kur ist Essen.

Beginn: **Fr 06.11. 18.00 Uhr**
 Ende: **So 08.11. 14.00 Uhr**
 Leitung: **Sylvia Sodamin**
 Kosten: KB: 95,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Weitere Elemente:

- Geführte Meditations- und Entspannungstechniken
- Erlernen einer tieferen und volleren Atmung
- Erlernen von Techniken, die wirbelsäulen- u. gelenksschonend deinen Alltag erleichtern.
- Anhand von Yogaübungen soll ein verbessertes Körpergefühl entstehen.

08.11.: Franziskusgottesdienst - Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Meditation in Anlehnung an Zen

Praxistage für Geübte

- Intensive Übung der Meditation im Sitzen (25-40 Minuten Einheiten, insgesamt etwa 6 Stunden) und Gehen
- Körperübungen aus dem Yoga und Feldenkrais
- Durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier

Das gemeinsame Üben kann dabei helfen, tief in die eigene Übung einzutauchen. Dementsprechend wird die durchgängige Anwesenheit bei allen Meditationszeiten und das durchgängige Schweigen (das heißt auch nicht lesen, das Smartphone während der Tage ausschalten,..) vorausgesetzt.

Beginn: **Mo 09.11. 18.00 Uhr**
 Ende: **Fr 13.11. 10.00 Uhr**
 Leitung: **Mag. Reinhard Mandler & Helmut Renger**
 Kosten: KB: 120,00
 VP: 182,00 (NP)/210,00 (FP)

Voraussetzungen:

- Bereitschaft für intensives Üben und Schweigen und entsprechende psychische und physische Stabilität
- Vorerfahrungen mit intensiver Sitzmeditation

weitere Vorschau

Werktage Biblische Figuren

13.11. - 15.11.

20.11. - 22.11.

Leitung: **Lisi Waltersdorfer**

Entdeckt und entfaltet euch neu *Partnermassage - Grundkurs*

13.11. - 15.11.

Leitung: **Andreas Faustmann**

Besser „Time-Out“ als Burnout

Das rechte Maß und die heilsame Ordnung

16.11. - 20.11.

Leitung: **Klaus Stemmler**

Musik der Stille *Tönende Stille - Stiller Klang*

27.11. - 29.11.

Leitung: **Gabriele Ludescher**

Einzelexerzitien im Advent *mit gemeinsamen Gestaltungselementen*

27.11. - 04.12.

Leitung: **Sr. Evelyn Ender rscj**

Kirche = Zusammenarbeit

*Exerzitien für Priester, Diakone und hauptamtliche Seelsorger*innen*

Unsere Kirche steht in Zeiten des Umbruchs und begibt sich allorts in Prozesse der Kirchenentwicklung. Hier braucht es für Seelsorger und Seelsorgerinnen Zeiten der Selbstvergewisserung und der Orientierung. Was bedeutet Seelsorge im Sinne Jesus Christi in der unserer gegenwärtigen gesellschaftlichen und kirchlichen Realität?

Beginn: **So 22.11. 18.00 Uhr**
 Ende: **Fr 27.11. 14.00 Uhr**
 Leitung: **P. Sascha Heinze SAC**
 Kosten: KB: 130,00
 VP: 240,00 (NP)/275,00 (FP)

Diesen Fragen möchten wir uns in dieser Woche durch Impulse, durch Schweigen, in Meditation und Gespräch widmen.

Elemente:

- Täglich ein Impuls, Schweigen
- persönliches Gebet
- Möglichkeit zum Gespräch mit dem Begleiter
- Teilnahme an den Gebetszeiten und Liturgiefiern der Hausgemeinschaft



Aus-Zeit im Haus der Stille

Wenn du glaubst, es tut dir gut, dann sprich uns an!

Manche Menschen merken erst in der Aus-Zeit, wie sehr sie einer tieferen Erholung an Leib und Seele bedürfen...

Andere haben für sich den Wert einer persönlichen Aus-Zeit seit längerem entdeckt...

Wieder andere kommen zu uns, weil es für sie „höchste Zeit“ ist, um einmal inne zu halten...

Kontakt:

- für ein paar Tage als **Einzelgast**:
Frage in unserem Büro nach: info@haus-der-stille.at, 03135-82625
- für eine längere **Auszeit als Langzeitgast** (ab 3 Wochen)
Klaus Stemmler: klaus@haus-der-stille.at
oder Sascha Heinze SAC: sascha@haus-der-stille.at
- für eine Zeit als **Volontär*in** (1 bis 6 Monate)
Marion Gröll: marion@haus-der-stille.at
- für ein Jahr **Leben in Gemeinschaft**
Sascha Heinze SAC: sascha@haus-der-stille.at



Spirituell
und gemeinschaftlich
wachsen an

Franziskus, Klara
und Vinzenz Pallotti

Wurzeln und Spuren zeitgemäßer Spiritualität 2020/21

aufgrund unserer coronabedingten Schließzeit gibt es

neue Termine: 5./6.9.2020 | 2.-4.10.2020
22.-24.1.2021 | 12.-14.3.2021

nähere Informationen: S. 22